

VERARBEITUNGSHINWEISE

DACHPROTECT EPDM

Dachneigung gemäß
allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfung:
Flachdach < 20°
Sattel-/Pultdach ≥ 20°
Hochzüge 90°

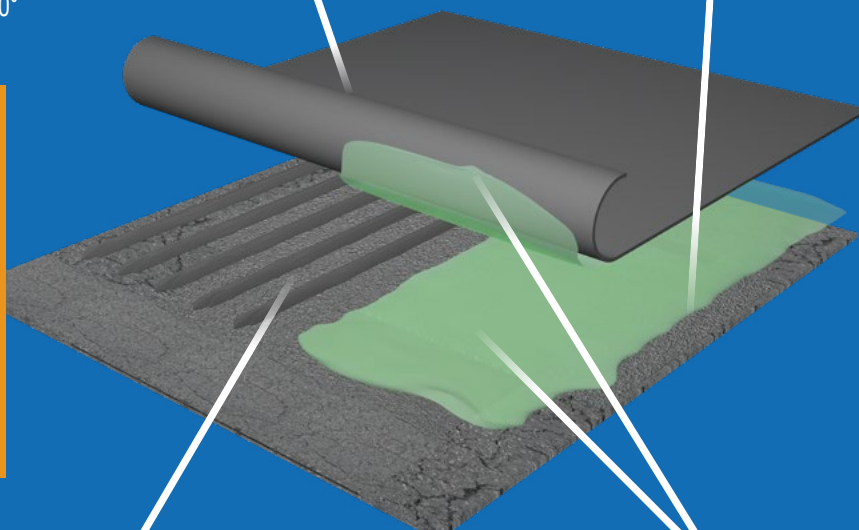
HINWEIS

Bei alter Teerpappe
ohne Bekiesung
zwingend eine
Probeverklebung
vornehmen.
Alternativ ist Auflast
oder mechanische
Befestigung möglich.

*Nähere Informationen
auf den Seiten 12-14*

ALTE BITUMEN- UNTERGRÜNDE*

verwitterte & noch lagesichere
Bitumenbahnen



VERKLEBUNG MIT SPEEDCAT®

MS-polymerbasierter
DACHPROTECT EPDM Flächenkleber
SPEEDCAT® im Nassklebeverfahren

VERKLEBUNG MIT SPRAYBOND

lösemittelhaltiger
DACHPROTECT EPDM Flächenkleber
SprayBond im Kontaktklebeverfahren

* alte Bitumenuntergründe = mindestens 12 Wochen alt und Bitumenoberlage mit mineralischem Oberflächenschutz (> 40 %)



VERKLEBUNG AUF ALT-BITUMEN

DACH- AUFBAUTEN

Informationsblatt

Erfüllt alle DIN-/
EN-Anforderungen

Allgemeines bauaufsichtliches
Prüfzeugnis (abP)

VERKLEBUNG AUF ALT-BITUMEN



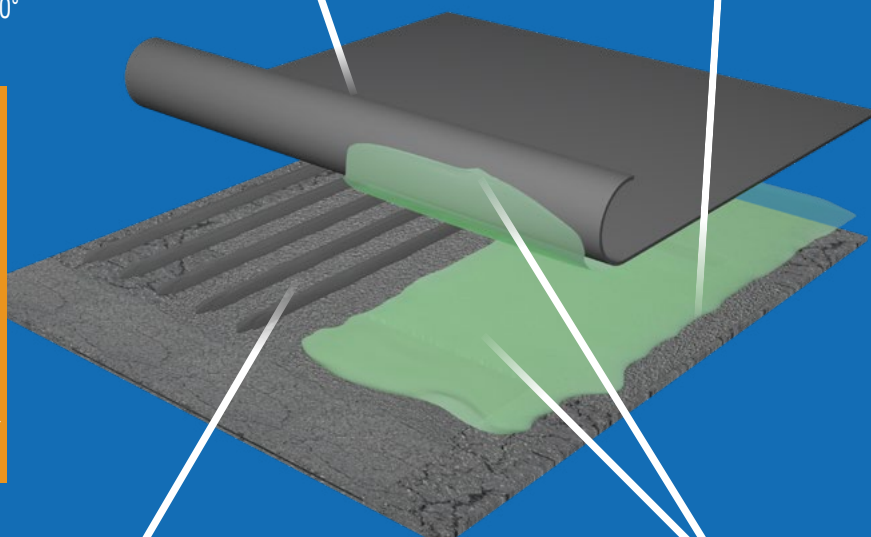
DACHPROTECT EPDM

Dachneigung gemäß
allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfung:
Flachdach < 20°
Sattel-/Pulldach ≥ 20°
Hochzüge 90°

HINWEIS

Bei alter Teerpappe
ohne Bekiesung
zwingend eine
Probeverklebung
vornehmen.
Alternativ ist Auflast
oder mechanische
Befestigung möglich.

Nähere Informationen
auf den Seiten 12-14



ALTE BITUMEN- UNTERGRÜNDE*

verwitterte & noch lagesichere
Bitumenbahnen

VERKLEBUNG MIT SPEEDCAT®

MS-polymerbasierter
DACHPROTECT EPDM Flächenkleber
SPEEDCAT® im Nassklebverfahren

VERKLEBUNG MIT SPRAYBOND

lösemittelhaltiger
DACHPROTECT EPDM Flächenkleber
SprayBond im Kontaktklebverfahren

* alte Bitumenuntergründe = mindestens 12 Wochen alt und Bitumenoberlage mit mineralischem Oberflächenschutz (> 40 %)

CHECKLISTE

- Auf welchem Untergrund soll verlegt werden?
- Welcher Kleber soll verwendet werden?
- Prüfung der notwendigen Werkzeuge
- Prüfung der notwendigen Zubehörprodukte
- Informationen in den Unterlagen „DACHAUFBAUTEN“ und „SYSTEMÜBERSICHT“
- Die Dachbahn sollte 10 bis 15 cm größer sein als die Fläche. Nahtüberlappungen, Hochzüge etc. sind zu beachten.



* alte Bitumenuntergründe = mindestens 12 Wochen alt und Bitumenoberlage mit mineralischem Oberflächenschutz (> 40 %)

VORAUSSETZUNG ZUR VERLEGUNG

- 1 **Mindestens 5 °C** Außentemperatur während der Verarbeitung



- 2 **Kein Frost** für die folgenden **24 Stunden**



BESCHAFFENHEIT DES UNTERGRUNDES

- 1 **Fester und trockener** Untergrund
- 2 **Frei von jeglichen Verunreinigungen**

- 3 Keine spitzen und scharfkantigen Erhebungen (z. B. Schrauben, Nägel)
- 4 Eventuelle Blasen in der Bitumenfläche aufstechen oder ausschneiden und befestigen



AUSLEGEN UND ENTSPANNUNG DER BAHN

- 1 DACHPROTECT EPDM Dachbahnen **spannungs- und faltenfrei auslegen**.
- 2 Überschüssiges Material erst nach gesamter Verklebung entfernen.
- 3 **Mindestens 60 Minuten** lang liegen lassen,

um produktionsbedingte Materialspannungen und Packfalten abzubauen – **bei kalter Witterung entsprechend länger**.

- 4 **Nach Möglichkeit schon am Vorabend** (kann auch länger sein) auslegen und gegen Windsog mit Auflast beschweren.

VERKLEBEN DER HAUPTFLÄCHE MIT FLÄCHENKLEBER SPEEDCAT

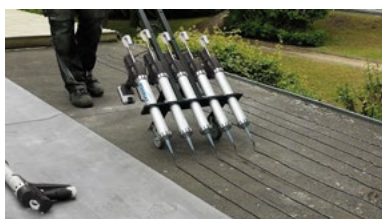
HINWEIS: 1 Schlauchbeutel mit 600 ml reicht für ca. 3 m²

- 1 Die Randbereiche der Dachbahn **ca. 40 cm** für die **spätere Kontaktverklebung einfalten**.
- 2 Die Dachbahn wird nun um die Hälfte zurückgeschlagen.
- 3 Mithilfe der DACHPROTECT Akku-Schlauchbeutelpresse SPEEDCAT erfolgt das strangweise und gleichmäßige Auftragen des DACHPROTECT EPDM Flächenklebers SPEEDCAT (Nassklebverfahren).

Tipp: Wir empfehlen, **abschnittsweise – am Knick beginnend – vorzugehen**.

- 4 Die offene **Verarbeitungszeit** beträgt **maximal 30 Minuten**, danach fängt der Kleber an, abzubinden. Der Flächenkleber SPEEDCAT reagiert auf Luftfeuchtigkeit. Bei sehr geringer Luftfeuchtigkeit Kleberauppen leicht befeuchten. Der Abbindevorgang wird durch Feuchtigkeit und Temperatur beschleunigt.

- 5 Siehe nächste Seite. →



VERKLEBEN DER HAUPTFLÄCHE MIT FLÄCHENKLEBER SPEEDCAT

- Die EPDM-Dachbahn nun an der Knickstelle von beiden Seiten in den nassen Kleber einziehen. Kleine Bahnen kann man auch alleine von hinten einschieben.
- Schritt 3 bis 5 wiederholen, bis die Dachbahnhälfte verklebt ist.
- Nach Abschluss des Verklebens der Dachbahnhälfte wird die Dachbahn mit einem weichen Besen gleichmäßig von der Mitte zum Rand und zu den Ecken angedrückt. Das ist erforderlich, um einen Verbund der Dachbahn mit dem Untergrund herzustellen und um Lufteinschlüsse zu verhindern. Die Dachbahn ist hierbei immer noch korrigierbar.

8 Das Verarbeiten der anderen Seite der Dachbahn erfolgt ebenfalls entsprechend der Punkte 2 bis 7.

9 Abschließend erfolgt das Verkleben auf Randzone und Dachaufkantung mit dem Flächenkleber SprayBond (siehe Verkleben der Randbereiche mit Flächenkleber SprayBond).

VORTEILE: - KÜRZERE ABLÜFTZEIT - GENAUERES ARBEITEN

Alternativ ist das Verkleben des Randbereiches auch mit dem Flächenkleber BlueTek möglich (siehe Verkleben der Randbereiche mit Flächenkleber BlueTek).

VERKLEBEN DER HAUPTFLÄCHE MIT FLÄCHENKLEBER SPRAYBOND

Alternativ ist auch das Kontaktklebeverfahren mit Flächenkleber BlueTek möglich.

HINWEIS:

Die Reichweite (1 Dose) liegt bei etwa 5 m²
(SprayBond 100 liegt bei etwa 100 m²)

- Voraussetzung für die Verklebung mit dem Flächenkleber SprayBond ist ein trockener Untergrund.
- Die Randbereiche der Dachbahn ca. 40 cm für die spätere Kontaktverklebung einfallen.
- Die Dachbahn wird nun um die Hälfte zurückgeschlagen.
- Auf den Untergrund und die zurückgeschlagene Unterseite der Dachbahn wird der Flächenkleber SprayBond 100 mithilfe der Sprühlanze oder aus der Sprühdose gleichmäßig aufgetragen. Vorzugsweise sollte der Kleber in einer einzigen Schicht aufgetragen werden.
 - Sprühstrahl nur mit geringer Überschneidung von 1 - 2 cm Bahn für Bahn auftragen.
 - Abstand zwischen Spraydüse und Untergrund: ca. 30 cm
 - Es ist darauf zu achten, dass der Klebstoff nicht „fadenweise“ auf den Untergrund gelangt, sondern sich vollflächig auflegt. Die Umgebungsbedingungen sind ausschlaggebend und ggf. muss der Abstand zwischen Düse und Untergrund verringert/angepasst werden.

5 Nach ca. 2 - 4 Minuten ist der Kleber abgelüftet (fingertrocken) und die Dachbahn kann in die Klebefläche eingeschoben werden. Die maximale offene Zeit nach dem Ablüften des Klebstoffes beträgt 40 Minuten. In diesem Zeitfenster muss die Verklebung abgeschlossen sein.

6 Die Dachbahn wird mit einem mittelweichen Besen – von der Mitte zu den Rändern hin – angedrückt. Korrekturen der Lage sind nicht mehr möglich.

7 Auf der anderen Hälfte des Daches erfolgt das Verkleben der anderen Dachbahnhälfte ebenfalls wie zuvor beschrieben.

8 Abschließend erfolgt das Verkleben auf Randzone und Dachaufkantung ebenso mit dem Flächenkleber SprayBond im beidseitigen Kontaktklebeverfahren und das Andrücken mit einer Silicon-Andrückrolle.



VERKLEBEN DER RANDBEREICHE MIT FLÄCHENKLEBER SPRAYBOND

1 Der Flächenkleber SprayBond wird im beidseitigen Kontaktklebeverfahren gleichmäßig und dünn auf den Untergrund (Randbereich) sowie auf der Rückseite der Dachbahn aufgetragen.

- Sprühstrahl nur mit geringer Überschneidung von 1 - 2 cm Bahn für Bahn auftragen.
- Abstand zwischen Spraydüse und Untergrund: ca. 30 cm
- Es ist darauf zu achten, dass der Klebstoff nicht „fadenweise“ auf den Untergrund gelangt, sondern sich vollflächig auflegt. Die Umgebungsbedingungen sind ausschlaggebend und ggf. muss der Abstand zwischen Düse und Untergrund verringert/angepasst werden.

2 Die Klebeflächen sind frühestens nach 2 - 4 Minuten abgelüftet und können dann aufeinander gebracht werden. Falten und Blasen können noch korrigiert werden. Die maximale offene Zeit nach dem Ablüften des Klebstoffes beträgt 40 Minuten. In diesem Zeitfenster muss die Verklebung abgeschlossen sein.

3 Nach dem ersten Andrücken von Hand muss die Fläche mittels Silicon-Andrückrolle nochmals angepresst werden.



Es wird empfohlen, die Dachbahn vor der Verklebung zu kontrollieren. Evtl. können bei der Verlegung Beschädigungen durch spitze Gegenstände entstehen. In diesem Fall kann die Dachbahn mit Nahtabdeckband und EPDM Aktivierung auf der Unterseite (und damit von oben nicht sichtbar) repariert werden.

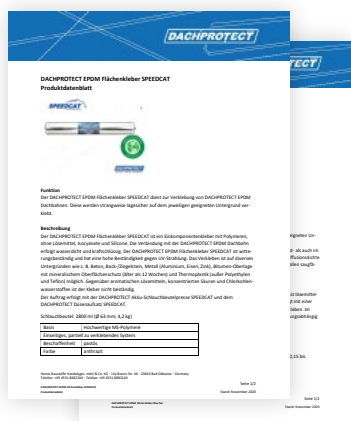
NAHTFÜGUNG UND DETAILAUSBILDUNG

Informationen zu Nahtfügung und Detailausbildung enthalten die Informationsblätter Verarbeitungshinweise DACHPROTECT Nahtband, DACHPROTECT Nahtabdeckband FLEX, DACHPROTECT Formband und DACHPROTECT EPDM Aktivierung sowie das DACHPROTECT Handbuch EPDM-DACHSYSTEM.

Die Verarbeitungshinweise beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Ungeachtet der gegebenen Informationen gelten die Vorgaben der DIN 18531 und der Flachdachrichtlinie. Wir haben keine Kenntnis davon, inwiefern der Anwender unserer Produkte diese Vorschriften berücksichtigt, weshalb letztendlich der Anwender die Verantwortung diesbezüglich trägt.

Bei der vollflächigen Verklebung (Klebeflächenanteil mindestens 90 %) kann es zur Bildung von Falten und/oder Blasen kommen. Faktoren dafür sind z. B. Wind bei der Verlegung oder unterschiedliche Temperaturen auf der Fläche (Sonne/Schatten). Auf die Funktionsdauer und die Garantiefähigkeit der Dachabdichtung haben Falten und Blasen keinen Einfluss. Sie stellen keinen Mangel dar.

Weitere Informationen enthalten die Produktdatenblätter DACHPROTECT EPDM Flächenkleber SPEEDCAT und DACHPROTECT EPDM Flächenkleber SprayBond.



Akku-Schlauchbeutelpresse
SPEEDCAT®



Flächenkleber
SPEEDCAT®



Flächenkleber
SPRAYBOND



DACHPROTECT^{EPDM}

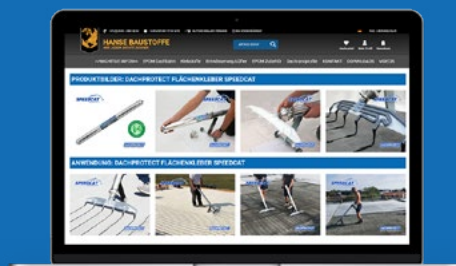
NAHTLOS • EINFACH • DAUERHAFT



MIT DEM SYSTEM DACHPROTECT AUF DER SICHEREN SEITE

Alle ZERTIFIKATE, ZULASSUNGEN und
GARANTIEN sowie Videos, Anleitungen
und weitere Informationen finden Sie zum
Download auf unserem

SERVICE-PORTAL



HANSE BAUSTOFFE HANDELSGES. MBH & CO. KG
LILY-BRAUN-STR. 46
23843 BAD OLDESLOE | GERMANY
WWW.DACHPROTECT.DE - INFO@DACHPROTECT.DE
TEL +49 (4531) 888 22 44 - FAX +49 (4531) 888 22 40



www.DACHPROTECT.de

Direktlink